

13. AquaMak-Newsletter

Zum Forschungsprojekt: Aquatische Makrophyten – ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung

Aktuelles

AquaMak-Ergebnis-Präsentationen

Um die Ergebnisse des Forschungsprojektes *AquaMak* möglichst vielen Interessierten zugänglich zu machen, werden sie in Form eines Posters und eines Kurzvortrages auf dem 5. FNR/KTBL Biogaskongress „Biogas in der Landwirtschaft - Stand und Perspektiven“ am 26./27. September in Bayreuth und zur 7. Statuskonferenz „Bioenergie: Flexibel und integriert in die nächste Epoche“ am 20./21. November in Leipzig präsentiert.



Elodea nuttallii aus Badegewässern wird als Biogassubstrat beprobt

Die Schmalblättrige Wasserpest (*Elodea nuttallii*) ist in zahlreichen deutschen Fließ- und Stillgewässern beheimatet, so auch im Cospudener See bei Leipzig, einem südlich der Stadt gelegenen gefluteten Tagebaurestloch. Um den See herum entstand in den vergangenen Jahren ein Naherholungsgebiet mit Strand und Landschaftspark, das von durchschnittlich 450.000 Menschen pro Saison zum Sonnen, Schwimmen, Segeln, Windsurfen, Kitesurfen und Tauchen genutzt wird. Die Bestände der Wasserpest stellen eine geeignete Biomasseressource für die Bioenergiegewinnung dar. Im Sommer 2017 sind aus dem Gewässer am Zöbiger Winkel (Ostufer) im Hafensbereich *Elodea nuttallii* - Proben entnommen worden, die im Biogaslabor des DBFZ auf ihre Eignung als Biogassubstrat näher untersucht werden.



Fotos: M. Messow (DBFZ)



Bisher konzentrierten sich die Untersuchungen auf Material, das im Herbst aus Fließgewässern entnommen wurde. Für Wasserpflanzen gibt es jedoch zwei Erntesaisons. Bei touristisch genutzten Stillgewässern werden im Sommer Wasserpflanzen geerntet, um die Wassersportaktivitäten nicht zu beeinträchtigen.

Aus Fließgewässern muss das Material im Herbst geerntet werden, um Krautwalzenbildung an Brücken und anderen Bauwerken zu verhindern. Vermutlich hat insbesondere der Erntezeitpunkt Einfluss auf die Qualität zur Silierung und Vergärung, daher werden die bisherigen Untersuchungen von im Herbst aus der Parthe geerntetem Material entsprechend ergänzt.

Gefördert von:



Projektpartner:



13. AquaMak-Newsletter

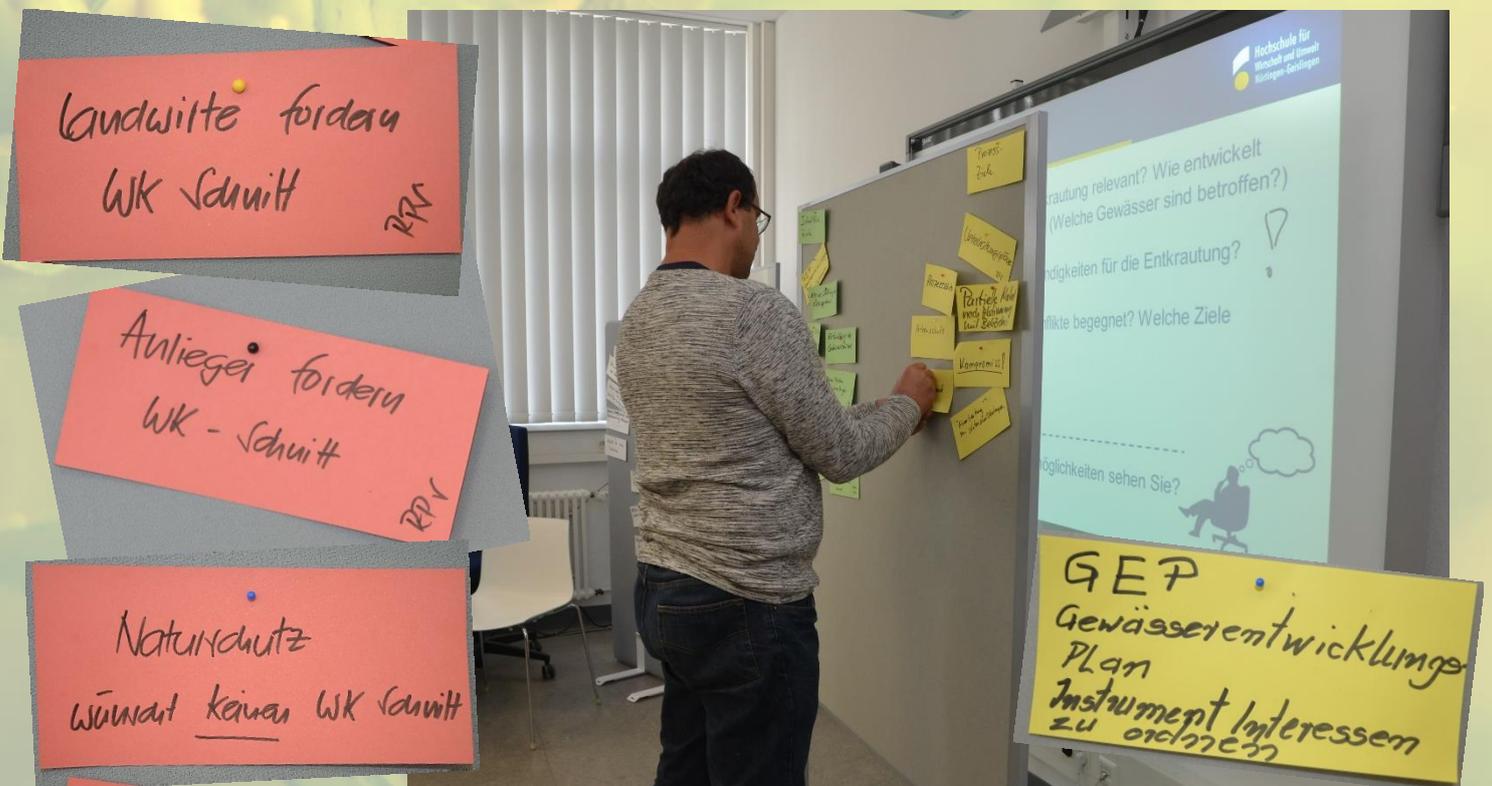
Zum Forschungsprojekt: Aquatische Makrophyten – ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung

Studenten forschen zum Projekt AquaMak

Frau Isabell Weickardt von der Berufsakademie Riesa hat ihre Bachelorarbeit mit dem Titel „Entwicklung von Mikrosatelliten-Markern und ihre Anwendung zur Analyse der klonalen Diversität von *Elodea nuttallii*“ mit einem sehr guten Ergebnis im September 2017 abgeschlossen. Betreut wurde die Arbeit von Herrn Dr. Walter Durka vom Department Biozönoseforschung des UFZ. Aufgrund der sehr guten Ergebnisse werden die Untersuchungen fortgeführt. **Pflanzenproben von *Elodea nuttallii* und *Elodea canadensis* sind noch bis Ende Oktober 2017 sehr willkommen!**

Stakeholderdialog im Rahmen von AquaMak

Am 29. September 2017 fand an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) ein Stakeholder-Dialog mit dem Thema „Wasserpflanzen und Entkrautung“ statt. An der Veranstaltung nahmen 15 Stakeholder aus verschiedenen Bereichen, wie Gewässerunterhaltung, Fischerei, Naturschutz und Erholung teil. Prof. Dr. Carsten Herbes, Dr. Markus Röhl und Sandra Roth informierten die Teilnehmer zunächst über bisherige Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt AquaMak. Dann diskutierten alle gemeinsam, wie Zielkonflikte bei der Entkrautung konstruktiv gehandhabt und wie verschiedene Stakeholdergruppen noch besser zusammenarbeiten können. Wir danken den Teilnehmern recht herzlich!



Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und wünschen eine schöne Herbstzeit!

Gefördert von:



Projektpartner:

